

Brake Down

Wenn Einsamkeit wahnsinnig macht

Von TheLadyLoki

Kapitel 4: Vom "Nichtwissen" und "Verwechseln"

„Kinder, Essen!“, schrie die Betreuerin und sofort stürmten alle Kinder herbei. Sie stockte und sah sich noch mal um, bevor sie die Tür zum Essensraum schloss. Sie erblickte noch ein Kind.

„Komm doch rein, oder möchtest du nicht essen? Auf dem Boden ist es doch kalt, Haku...!“

Ein Todesblick traf sie, der sie zum Verstummen brachte. Haku stand langsam auf, den Kopf nun zum Boden gesenkt. Eine Szene, wie aus einem Horrorfilm.

„Ich gebe dir jetzt einen Tipp...“, mit rauchiger Stimme flüsterte er, „Lauf,...lauf zu den Kindern und sprich mich nie wieder an...“

Stille.

Die Betreuerin schaute ihn immer noch ängstlich an. Immer noch. Zwei Minuten. Sie zitterte auf der Stelle. Haku unterbrach „Hast du nicht gehört??“ Stille. „Kusch dich!!!!“ Kreischend rannte sie weg.

„Hach, Ruhe...“, meinte Haku säuerlich und setzte sich wieder.

„Zabuza. Wenn ich dich sehe mache ich dich fertig!“ Er vereiste ein paar Spielsteine und zertrümmerte damit Fensterscheiben.

Kindergeschrei. Haku erbleichte.

„Oh, nein“, zischte er geschockt und da stürmten sie schon herein, die ganze Kinderschar. Haku wusste kaum wie ihm geschah und als er sich endlich umsehen konnte, war er schon gefesselt und 10 kleine Kinder tanzten mit Plastik-Beilen um ihn im Kreis herum.

„Lasst mich looos!“, schrie er hysterisch, aber die Bälger lachten nur.

„He, Haku, du bist voll das böse Mädchen!“, meinte ein Mädchen.

„Ich bin ein JUNGE!!!!“

Sie kicherte nur und schloss sich dem Geschrei der anderen an. Ein Junge kam an ihn „Du bist DOCH ein Mädchen!“

„NEEEEIN!!!!“, noch nie hatte Haku so viel Wut gepackt. Doch da Kind schlug ihn schmerzhaft gegen die Nase, „böööse! Wenn ein Mädchen sagt, dass es keins ist, muss man es zum Mädchen machen!“

Hakus Augen weiteten sich. Irgendetwas sagte ihm, dass jetzt etwas Schlimmes passierte. Der Junge lief kurz weg und kam auch schon bald wieder. Mit einem Kleidungsstück in der Hand.

„Ich weiß zwar nicht, wie die Schnur über den Popo passt, aber das tragen Mädchen!“, er wank zu den anderen, „Kommt. Wir ziehen das dem Mädchen an!“

Der verzweifelte Haku wurde von Kindern bestürzt. Das einzige, was man unter seinen Schreien noch verstand, war nur: „ZABUZAAA! Ich mache dich fertig...NEIN, ICH WERDE DICH UMBRINGEEEEEN!!“

Link hatte darauf bestanden mit Zabuza mitzukommen. Zabuza meinte, seine Mutter würde jetzt bestimmt nicht mehr kommen und er könne Haku nun abholen. Sie standen auch schon auf dem Parkplatz von SchweMö und Zabuza musste Link erst mal erklären, was denn diese Pferde mit Rollschuhen (Autos) waren. Doch auch sie kamen irgendwann an die Tür mit dem Schild „SchweMö- Kinderparadies“.

Zabuza klopfte. Gleich öffnete sich die Tür. „Oh“, die Erzieherin lächelte, „Sie sind wegen Haku da?“

„Ja“, antwortete Zabuza und grinste gleichgroß. „Ja, kommen sie doch rein!“

Das ließen sich die zwei nicht öfters sagen und betraten den Raum. „War Haku auch brav?“, fragte Zabuza nachdrucksvoll.

„Ja, sicher... er hat nur ein paar Sachen zerstört und vier Kinder lebendig begraben. Aber, ich meine, das ist jetzt nicht dramatisch, passiert jedem Mal.“

Sie reichte Zabuza Tee. „Ganz mein Junge!“, lachte Zabuza stolz. Er trank einen Schluck, unterbrach sich aber dann selbst.

„Wo ist er denn jetzt?“ Die Erzieherin lächelte erneut. „Im Wohnzimmer. Er spielt mit den Kindern.“

„Gaaanz mein Junge“, wiederholte er nochmals, „Ich gehe ihn holen“

„Ich komme miiiit!“, Link stürmte auf Zabuza zu, der sich gerade erhoben hatte. Zabuza starrte ihn zunächst böse an, grinste dann aber wieder. „Na, gut“

Sie kamen zur Tür des Aufenthaltsraums. Eine gnadenlose Stille. Zabuza öffnete langsam die Tür.

Er schauderte. „H-Haku??!!“

Da hing er. Zabuza war geschockt.

Gefesselt baumelte Haku vom Ventilator (der übrigens an war). Geknebelt war er mit einer gräulich verfärbten Socke. Und zu allem Überflus trug er noch ein Orangefarbenes Tüllkleid mit Rüschen und war recht... interessant geschminkt.

„Link!!“, schrie Zabuza hektisch, „Mach den Ventilator aus!“ Link begriff nichts „Wentilahtooht? Hmmm... , ich weiß nicht, was das ist, aber ich glaube eine riesige Spinne schleudert gerade das Mädchen da rum...“

Haku sah ihn mit tödlichen Augen an und sprach einen durch den Socken nicht verständlichen Fluch aus. Währenddessen hatte Zabuza schon den Schalter für den Ventilator gedrückt und schnaufte glücklich durch, als dieser sich endlich zum Stehenbleiben verlangsamte.

Er stupste Link an „Hey, gib mir mal deinen Bumerang.“, sagte er und der Grünling gehorchte sofort.

Zabuza zielte angestrengt und warf. Aber anscheinend hatte das Zielen nichts geholfen.

„HMMMMM!“, zeterte Haku unverständlich, wenn auch ziemlich voller Hass, als ihn das Holzbrett am Kopf traf.

„Sorry“, wisperte Zabuza, setzte aber sofort zum nächsten Wurf an. Jedoch traf es diesmal den Leuchter direkt neben dem Ventilator, der sofort ein Stück tiefer krachte. Erneuter Versuch.

Diesmal traf es schmerzlicherweise Haku in die Weichteile, prallte ab, und knallte

gegen den Ventilatorknopf. Zum Schmerzensschrei kam es gar nicht mehr, denn sofort setzte sich das Rad in Bewegung und bei jeder Umdrehung knallte Hakus Kopf gegen den Leuchter.

Endlich hatten die Schläge die Socke aus seinem Mund befördert.

„ZABUZA! Setz ge-“, ein Knall gegen die Lampe, „fällig deinen Ar-“, Bumm, „- in Bewegung und-“, Bumm, „- Hol mich hier ruuunteeer!!!“

Zabuza warf noch einmal- und... traf! Sofort knallte Haku durch den Schwung gegen die gegenüberliegende Wand.

„Haku? Alles in Ordnung??“, Zabuza rannte zu ihm.

„JA! NATÜRLICH“, brüllte Haku lautstark „ICH WURDE NUR IN EINEN TANGA UND EIN KLEID GESTECKT, MIT WASSERFARBEN BEMALT, GEKNEBELT, GEFESSELT UND AN EINEM ANGESCHALTETEN VENTILATOR AUFGEHÄNGT!!!! ABER SONST GEHT ES MIR GUT!!!“

Er fixierte den zusammengezuckten Link.

„Hey, kenn ich dich nicht?“

„Weiß n- nicht“, stotterte Link ängstlich.

Aber Haku hatte sich schon wieder abgewandt „Na, ist ja auch egal... Wer mich noch einmal Mädchen nennt, den versichere ich, den werde ich verfolgen bis ich ihn irgendwann getötet habe...!“

Zabuza sah ihn mit in Falten gelegter Stirn an. „Komm Haku, jetzt ist ja alles wieder gut. Wir kaufen dir hier noch ein kleines Töpfchen und dann gehen wir nach Hause. Du darfst dann auch ein paar Fruchtzwerge essen!!!“

In Hakus Augen flackerte ein Feuer aus Wut. Er schien Link gar nicht zu beachten, der jetzt fiepend in der Ecke kauerte. Haku nahm energisch Zabuza am Kragen. „Hör endlich auf, mich wie ein Kind zu behandeln!!!“

„Aber Haku, du bist doch -“

„Nein! Ich bin, falls du es noch nicht gemerkt hast, VIEL VIEL stärker als du!“

„Ja, manchmal, aber...“, jammerte Zabuza, konnte sich aber nicht aus Hakus Griff befreien. „MANCHMAL?! Weißt du, wie oft ich dir schon deinen Hintern gerettet habe??!“

„Ach, ein-, zweimal...“ Aber Haku geriet immer mehr in Rage. „WAS, BITTE? Ich habe mein Leben für dich gegeben, als Kakashi dich töten wollte!“

Zabuza überlegte „Ja, aber immerhin was er sehr eifersüchtig, weil...“

„SPRICH NICHT WEITER!!!“, schrie Haku und wank mit seiner freien Hand ab.

„Also, das eine Mal finde ich jetzt nicht so dramatisch!“, protestierte Zabuza und setzte dabei eine Unschuldsmiene auf. Haku schnaufte Böse.

„Und was ist jedes Mal, wenn wir in den Schuhladen gehen? Immer musst du die Verkäuferinnen mit deinem Schwert bedrohen, nur weil die Kuhpantoffeln nicht in deiner Größe sind!“

„Kuhpantoffeln...“ Zabuzas Augen glänzten bei dem Gedanken

„HALT JETZT DIE KLAPPE UND HÖR MIR ZU!!!!“, keifte Haku und verpasste ihm eine Ohrfeige, die sich gewaschen hatte, „Darum geht's jetzt nicht! Wer darf 's danach wieder ausbaden, wenn du's verbockt hast?? ICH!!! Dank dir habe ich in sämtlichen Schuhläden der Stadt Hausverbot und muss mit diesen viel zu kleinen Flip- Flops im WINTER rumrennen!!!“

Zabuza sah den zornentbrannten Jungen an. Noch nie hatte er ihn so erlebt. Ihm standen Tränen in den Augen.

„H- haku, mein Junge...!“ Seine Stimme klang schwach. Er wollte Haku umarmen..., doch dieser trat ihn mitten ins Gesicht.

„KOMM MIR JA NICHT MIT >MEIN LIEBER KLEINER JUNGE< !!! DU KANNST MICH MAL AM...”

Link unterbrach. „He- Hey...“, wimmerte er, seine Mütze tief ins Gesicht gezogen, „warum sagt ihr immer Junge? Ist sie nicht ein Mädchen???”

BUMM.

Hakus Kopf wäre explodiert, hätte er können. Stattdessen krallte er sich so in Zabuzas Hals, dass er anfang vor Schmerz zu keuchen.

„WIE HAST DU MICH GERADE GENANNT????????!!!!“

Link schluckte „M- Mädchen??“

Haku verwandelte sich in ein Monster. Wind wehte um ihn, seine Augen begannen bedrohlich zu leuchten und das Zimmer verdunkelte sich. Er ließ Zabuzas langsam los und bewegte sich knurrend auf Link zu. Dieser heulte dramatisch

„Bitte, b- bitte... ich...”

Haku stand nur ein paar Zentimeter von ihm entfernt und streckte die Hand nach seinem Opfer aus. Doch dann hielt er inne

„Moment mal... ich weiß, woher ich dich kenne...”

Es wurde wieder hell im Zimmer, seine Augen hörten auf zu glühen. „Du bist Sasuke, nicht? Du hast dir deine Haare gefärbt und dir neue Sachen angezogen, aber du bist Sasuke!“

Link wollte erst widersprechen, jedoch entschied er sich anders. „Naja,...J- ja?“

Zur seiner Verwunderung lächelte Haku.

„Gut“, sagte er, „denn... SASUKE WOLLTE MICH UMBRINGEN! DAS WIRST DU BÜßEN!!!!!!“

Wieder verdunkelte sich Alles bedrohlich. Link ließ ein Quieken hören und stürmte auf.

„NA WARTE, WENN ICH DICH KRIEGE!!!!“, schrie Haku und rannte ihm hinterher. So liefen sie um die 20 Mal dämlich im Kreis; Haku, mit einem Massenmörderblick, Link, der immerwieder meerschweinchenartige Geräusche von sich gab, hinterher. Zabuzas schaute nur zu. Dann ergriff Link den Gedanken zu fliehen und sprang durch das schon zerschmetterte Fenster. Haku stoppte davor und schaute ihm nach.

„Es hat keinen Sinn, hinterherzulaufen...“, sagte er zu sich selbst.

Zabuzas nickte „Da hast du Recht...”

Haku drahte sich zu ihm.

„Zabuzas...“, er zuckte zusammen, „Ich werde dich jetzt verlassen und Sasuke suchen... und danach...bist DU dran!“ Haku sah ihn so an, dass er ängstlich ein paar Schritte zurück ging.

Der Junge schloss die Augen

„Adios! Wir werden uns bald wiedersehen...”

Dann verschwand er im Abendrot...